

Oeffentliche Empfangsbestätigung. Nachdem die Einigung aller deutschen Uhrmacher vollzogen und eine Arbeitsgemeinschaft geschaffen ist, die sich in der

Zentralleitung der Deutschen Uhrmacherverbände verkörpert, veröffentlichen wir nachstehend ein Verzeichnis aller derjenigen, die sich durch freiwillige Spenden zur Bestreitung der Kosten ebenfalls um die Durchführung des grossen Einigungsgedankens wohlverdient gemacht haben. Es würde zu weit führen, wollten wir jedem einzelnen Fachgenossen für seine Opferfreudigkeit danken. Wir glauben, unserer Pflicht auch dadurch genügen zu können, dass wir ihnen allen an dieser Stelle unseren wärmsten Dank für ihre Anteilnahme an dem Gelingen unseres Unternehmens aussprechen.

Auch bestätigen wir ihnen allen hierdurch den Empfang der gespendeten Beträge.

Es gingen Beträge ein von:

Ernst Beutert (Berlin), 75 Mk.; W. Ermeling (Berlin), 10 Mk.; G. Mindt (Goldap), 50 Mk.; C. Schneider (Warmbrunn), 10 Mk.; Schmidt (Goldberg), 5 Mk.; Siekmeyer (Lemgo), 30 Mk.; Hoffmann (Weimar), 10 Mk.; Hugo Jänike (Leipzig), 5 Mk.; H. Uhrland (Kraftdorf), 5 Mk.; G. Ermeling (Burg), Vereinigte Uhrmacher, 20 Mk.; K. Jänike (Jerichow), 10 Mk.; E. Voigt (Unna), Vereinigte Uhrmacher, 20 Mk.; G. Leuchs, (Frankfurt a. M.), 20 Mk.; Brunkhorst (Herne), Vereinigte Uhrmacher, 20 Mk.; Westhoff (Kamen), Vereinigte Uhrmacher 1 Mk.; F. Walkenhorst (Herne), 3 Mk.; W. Amann (Wandabek), 20 Mk.; M. Kollmorgen (Nauen), 5 Mk.; F. Rebbelin (Wittenberg), 10 Mk.; A. Hoffmann (Dörnitz), 4 Mk.; L. Burek (Friedberg), Vereinigte Uhrmacher, 76 Mk.; O. Dreinhöfer (Ohligs), 10 Mk.; F. N. Tietz (Kiel), 10 Mk.; Uhrmacherschwangsinning der Kreise West- und Ostprieznitz, 50 Mk.; Rud. Flume (Berlin), 307 Mk.; Otto Schönrock (Berlin), 10 Mk.; Schröder (Bande-Bergedorf), 10 Mk.; Groseck (Freiburg i. B.), 10 Mk.; Münz (Stuttgart), 10 Mk.; Th. Wilde (Beeskow), 20 Mk.; M. F. Wulff (Hamburg), 100 Mk.; Tilgner (Preuss.-Friedland), 10 Mk.; Uhrmacherverein München, 20 Mk.; Uhrmacherverein Kassel, 210 Mk.; Uhrmacherverein Gotha, 20 Mk.; Theod. Hofmeister (Hann.-Münden), 10 Mk.; Zwangsinning für Uhrmacher (Bielefeld), 190 Mk.; W. Schlüter (Braunschweig), 20 Mk.; Uhrmacherverein Magdeburg, 245 Mk.; Beist (Magdeburg), 20 Mk.; Deutsche Uhrmachergenossenschaft Alpina, 1000 Mk.; Vollmer (Perleberg), 20 u. 10 Mk.; Walter Stolz (Cölleda), 10 Mk.; Etzold & Popitz (Leipzig), 1000 Mk.; W. Böhler (Trier), 25 Mk.; August Wolf (Stuttgart), 10 Mk.; Junghans (Schramberg), 1000 Mk.

Gleichzeitig danken wir der Firma Rud. Flume noch besonders für ihre Sammlung durch Auflegen einer Sammeliste. — Ferner sagen wir an dieser Stelle herzlichsten Dank auch unserem Kollegen Herrn

Andreas Huber (München), der bisher in freundlicher Weise die Mühen und Lasten der Entgegennahme der gespendeten Beiträge und der Kassenverwaltung auf sich genommen hat, die von jetzt ab von der Geschäftsstelle ausgeführt werden soll.

Wir geben uns nun der Hoffnung hin, dass dieses Beispiel der Genannten ein Ansporn sein möge zu fernerer Mitarbeit aus den weitesten Kreisen unseres Faches. An anderer Stelle wurde bereits hervorgehoben, dass wir weiterhin noch recht vieler und grosser freiwilliger Beiträge bedürfen, um den Ausbau der Zentralleitung lückenlos durchzuführen; die bisher im Verhältnis zur grossen Masse der gesamten organisierten deutschen Uhrmacher sehr spärlich eingegangenen Beträge sind nunmehr aufgebraucht. Wir gehen in unserer Ansicht nicht fehl, dass heute jeder sehr wohl imstande ist, zu diesem Zweck etwas zu spenden. Wir bitten daher alle, ihren Beitrag unter der Bezeichnung „Freiwillige Spende“ auf unser Postscheckkonto Frankfurt a. Main Nr. 28843 einzuzahlen.

Dem Reichsverband des Deutschen Handwerks beizutreten, hat die Zentralleitung in der Vorstandssitzung vom 1./2. November 1919 zu Halle beschlossen. Die Zentralleitung hat daraufhin ihren Beitritt zu dem Reichsverband erklärt und diesen gleichzeitig ersucht, seine Mitteilungen und Rundschreiben den einzelnen Verbänden unmittelbar zuzusenden.

Ablehnung der Haftpflicht. In letzter Zeit sind über diese Frage vielfach unrichtige Anschauungen aufgetaucht. Um darüber jedoch keinen Zweifel aufkommen zu lassen, soll an dieser Stelle nochmals ausdrücklich festgestellt werden, dass infolge der von den Verbänden vorgeschlagenen Massnahmen eine Ablehnung der Haftpflicht nur in den Fällen möglich ist, wo höhere Gewalt vorliegt, z. B. bei Einbruch, Plünderung, Beraubung usw., nicht dagegen auch in solchen Fällen, wo es sich um einfachen Diebstahl handelt.

Tumultschadengesetz. In der Vorstandssitzung vom 1./2. November 1919 zu Halle hat die Zentralleitung eine Entschliessung angenommen, deren Wortlaut wir mit dem Protokoll zusammen veröffentlichen werden. Diese Entschliessung ist unterbreitet worden:

1. dem Reichsverband des Deutschen Handwerks in Hannover,
2. dem Landesausschuss der preussischen Handelskammern zu Berlin,
3. dem Deutschen Industrie- und Handelstag zu Berlin und
4. dem Hansabund.

Mit kollegialen Grüssen!

Die Zentralleitung der Deutschen Uhrmacherverbände,
Sitz Kassel.

Kochendörffer.

Dr. Korte.

Geschäftsbericht des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher vom 1. Oktober 1917 bis 31. August 1919.

(Fortsetzung.)

Uhrmacherschule. Ueber unsere Uhrmacherschule wird Ihnen besonders Bericht erstattet werden. Wir möchten hier nur unseren Mitgliedern mitteilen, dass nach vieler Mühe unter der sehr dankenswerten und tatkräftigsten Mitarbeit unseres Vertreters im Schulausschuss, Herrn Kollegen Roth (Dresden), ein neues Stiftungsstatut für die Uhrmacherschule errichtet worden ist, und dass wir hoffen, damit eine breite Grundlage geschaffen zu haben, auf der die Schule sich immer mehr und weiter ausbilden kann.

Die Schule verlor während des Krieges ihren altbewährten Herrn Professor Strasser. Selten wird eine Persönlichkeit so allgemein im Uhrmachergewerbe bekannt und dabei auch beliebt gewesen sein, wie Herr Professor Strasser. Wir bedauern alle den Heimgang dieses Mannes, und unser Zentralverband wird ihm stets ein ehrendes Andenken in seiner Geschichte bewahren.

Dankbar gedenken wir auch der opferfreudigen Mitarbeit des Aufsichtsrates der Deutschen Uhrmacherschule. Einige Herren haben über 40 Jahre lang an dem jetzigen Blühen und Gedeihen unserer Uhrmacherschule mitgearbeitet. Diese Tätigkeit werden wir stets dankbar anerkennen.

Wir haben auch Veranlassung, diesen besondern Dank Herrn Oberlehrer Romershausen (Glashütte) auszusprechen, der unter den schwierigen Kriegsverhältnissen die Leitung der Schule nach dem Tode des Herrn Professor Strasser übernahm. Die Schule hat jetzt einen Besuch, wie er in all den Jahren vorher nie erreicht worden ist, und mussten in diesem Jahre etwa 40 Anmeldungen zurückgewiesen werden, weil alle Plätze besetzt sind. Diese Entwick-

lung enthielt eine ausserordentliche Menge von Mehrarbeit für Herrn Romershausen und ein Mass der Verantwortung, das er neben seiner Stellung als Lehrer noch übernehmen musste. Wir danken ihm für seine Bereitwilligkeit, diese Arbeit und dieses Mass von Verantwortung auf sich genommen zu haben.

Uhrenschmuggel. Durch das Einfuhrverbot für Uhren entstand eine ausserordentliche Warenknappheit, die natürlich Veranlassung bot, dass versucht wurde, Uhren über die Grenze zu schmuggeln. Während der Kriegszeit hielt sich dieser Schmuggel immerhin in erträglichen Grenzen. In der letzten Zeit aber, nach Ausbruch der Revolution, kann man behaupten, dass jede Zollschranke gefallen ist und dass Uhren in beliebiger Menge aus der Schweiz über die Grenze kommen. Bedauerlich ist, dass dadurch unser Schuldkonto dem Auslande gegenüber immer mehr anschwillt, jedenfalls mehr, als wenn das Uhreneinfuhrverbot einfach aufgehoben würde. Wir zahlen jetzt für diese geschmuggelte Ware weit höhere Preise als für ordnungsgemäss eingeführte, und bekommen für diesen höheren Preis geringere Ware. Also volkswirtschaftlich betrachtet, fügt uns der Uhrenschmuggel gewaltige Verluste zu, die gerade jetzt unter den schwierigen wirtschaftlichen Verhältnissen, unter denen unser Deutsches Reich steht, sehr schwer ins Gewicht fallen. Wir haben versucht, die Regierung dazu zu bewegen, gegen den Uhrenschmuggel erfolgreich einzuschreiten. Leider hat unsere heutige Regierung nicht die Macht, an diesen Zuständen irgend etwas zu ändern. Nach den Verlautbarungen ihrer Vertreter versucht sie fortgesetzt, eine Zollgrenze wieder aufzurichten,